

Gemeinde Volketswil, Schulprogramm der Dorfschule Gutenswil 2023-2028

Entwicklungsziele: Daran arbeiten wir in Zukunft

Thema und Ziele	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Partizipation der Schulkinder erweitern	<p>Im Zusammenleben auf Schul- und Klassenebene wird bewusst der Umgang mit Heterogenität integrativ gestaltet, gefördert und reflektiert.</p> <p>Entwicklungshinweis 2023 FSB</p> <p>Neue Autorität</p>	<p>Klassenebene: Die Schülerinnen und Schüler bringen sich regelmässig im Klassenrat ein.</p> <p>Schulebene: klassenübergreifende Anlässe wie Schulhausversammlung, Pausenengel, projektartiges Lernen</p> <p>Individuelle Lernzeit, siehe Gutenswiler Modell</p> <p>Forscherkisten für individuelles Lernen</p>	<p>Das Schulteam ermöglicht den Kindern den Schulalltag regelmässig mitzugestalten, sich dadurch wirksam zu erleben und fördert damit ein altersgemässes demokratisches Denken und Handeln konsequent (Mitsprache).</p> <p>Die Schule unterstützt die Identifikation der Kinder mit der Schulgemeinschaft durch Mitsprache bei Anlässen etc.</p> <p>Schulgemeinschaft ist gewinnbringend gestärkt.</p>	<p>Der Klassenrat wird in jeder Klasse mindestens alle zwei Wochen durchgeführt.</p> <p>Lehrperson/Kinder bringen Themen z.B. aus Schulkonferenz ein, über welche in der Klasse mitbestimmt wird.</p> <p>Abstimmungen oder Umfragen unter den Schulkindern.</p> <p>Möglichkeiten zur Mitsprache: Sporttag Spielmorgen Entdeckermorgen Forscherkisten Anlässe Schulhausversammlung</p>	<p>Die Mitsprache ist im Schulalltag sichtbar und etabliert.</p> <p>Rückmeldung der Kinder und deren Eltern sind bei Befragungen mehrheitlich positiv.</p> <p>Dokumentation der Mitsprachemöglichkeiten in jeder Klasse und auf Schulebene ist vorhanden.</p> <p>Berichterstattung «Best Practice» an Schulkonferenz im Mai, Anpassung und Definition der zukünftigen Schülerpartizipation</p>	<p>1 Lehrperson übernimmt das Amt «Schülerpartizipation» mit 20h nBa, sichert und dokumentiert die Mitsprache.</p> <p>1-2 Schulkonferenzen/SJ</p> <p>Beitrag im Schulfenster</p>	2024/2025

<p>Begabungsförderung aller Schulkinder</p>	<p>Vielfalt unter Schulkindern gilt als selbstverständlich. Im Fokus stehen die Fähigkeiten und Potentiale der Kinder.</p> <p>Projekt «Begabungsförderung» Schule Volketswil</p> <p>Konzept «Begabungsförderung» Dorfschule Gutenswil</p> <p>Projekt Pädagogik der Vielfalt</p>	<p>Individualisierung/ Binnendifferenzierung ist im Unterricht vorhanden.</p> <p>Forscherkisten existieren und werden regelmässig genutzt.</p> <p>Lernboxen mit herausfordernden Aufgaben sind in jeder Klasse vorhanden.</p>	<p>Das Schulteam berücksichtigt die Interessen/Neigungen der Kinder in verschiedenen Fachbereichen systematisch. Die Kinder sind dank angemessenen Herausforderungen motiviert und leistungsfähig.</p> <p>Freie Projektarbeit oder Forscherkisten sind in allen Klassen zur individuellen Förderung eingesetzt.</p> <p>Fördermaterialien auf der ewolke – Groups – Begabungsförderung sind übersichtlich gegliedert und aufbereitet.</p> <p>Das Konzept Begabungsförderung der Schule Gutenswil ist bis Ende 2026 überarbeitet.</p> <p>Alle Kinder kennen das 7-Schritte-Modell und wenden es stufengerecht und entwicklungsorientiert an.</p>	<p>Vereinbarungen im Schulteam sind getroffen und dokumentiert. Die Umsetzung und die zeitlichen Ressourcen sind klar.</p> <p>Arbeitsgruppe ist 2025 gebildet.</p> <p>Weiterbildung für das gesamte Schulteam im SJ 25/26</p> <p>Die Durchführung von freien Projekten und die Forscherkisten sind im Jahresplan der Klassen regelmässig eingeplant.</p> <p>Stufengerechte Einführung des 7-Schritte-Modells in allen Klassen.</p>	<p>Begabungsförderung ist in verschiedenen Fachbereichen implementiert, nicht separativ.</p> <p>Strukturierte, sachorientierte Ablagen auf der ewolke sind bis Ende 2026 gebildet.</p> <p>Das Schulteam kennt die Elemente des Konzeptes Begabungsförderung und setzt diese im Schulalltag systematisch ein.</p> <p>75% der Kinder kennen das 7-Schritte-Modell bei Befragungen und wenden es selbständig an.</p>	<p>1 Tag Weiterbildung</p> <p>1 Referentin als Fachperson für Begabungsförderung</p> <p>Beizug von Marianne Buser</p> <p>2 Personen bilden die Arbeitsgruppe mit je 20h nBa</p> <p>Anschaffungen gemäss Budget</p> <p>1 Teamarbeitstag</p>	<p>2025/2026</p>
--	---	---	--	--	---	--	------------------

Metakognitive Strategien fördern	<p>(Kind im Zentrum) Systematische Förderung und gezielte Lernbegleitung unterstützen Kinder und Jugendliche bei der Erreichung der Lernziele.</p> <p>Entwicklungshinweis FSB 2023</p> <p>Lehrplan 21</p>	<p>Schülerreflexion im Unterricht</p> <p>Nutzung von Schüler-Einschätzungsbogen vor Elterngesprächen</p> <p>Lehrperson-Kinder Einzelgespräche</p> <p>Regelmässige stufengerechte Schülerreflexion in allen Klassen (einheitlicher Reflexionsbogen)</p> <p>Metakognitive Elemente sind vorhanden und werden teilweise eingesetzt.</p> <p>Teilnahme der Kinder an Beurteilungsgesprächen</p>	<p>Metakognitive Denkprozesse sind im Unterricht altersgerecht aufbauend eingesetzt.</p> <p>Eine regelmässige Reflexion von individuellen Lernprozessen ist im Unterricht integriert und Formen/Methoden sind an der Schule vergleichbar eingesetzt.</p> <p>Die Kinder verfügen über einen altersgerechten Wortschatz, um ihre Lernprozesse zu reflektieren und zu beschreiben.</p> <p>Das Schulteam kennt kognitiv aktivierende Frageformen/ Aufgabenstellungen und setzt diese sinnvoll zur individuellen Lernbegleitung ein.</p>	<p>Methoden/Instrumente im Schulteam kennenlernen, einheitlich festlegen und umsetzen (z.B. Banking time, Lernbegleitung, Reflexionsbogen)</p> <p>Arbeitstechnik wird ab 3. Klasse vermittelt, Wortschatz mit Kindern erarbeitet.</p> <p>Weiterbildung zu Metakognitive Strategien (z.B. Lernen lernen) für Zyklus 1 und/oder Weiterbildung zu kognitiv aktivierenden Aufgaben sind durchgeführt.</p>	<p>Vereinbarungen sind im Schulteam definiert und im Unterricht beobachtbar.</p> <p>Materialien, Lehrmittel und Literatur sind bekannt und auf der ewolke gesichert.</p> <p>Kinder können bei der mündl. Befragung über ihre Lernprozesse altersgemäss sprechen und wenden den erarbeiteten Wortschatz stufengerecht an.</p> <p>Weiterbildung ist spätestens 2027 durchgeführt.</p>	<p>Literaturstudium</p> <p>kollegialer Austausch an Schulkonferenz</p> <p>1 Teamarbeitstag</p> <p>Lehrmittel Arbeitstechnik</p> <p>Anschaffungen gemäss Budget</p> <p>1 Weiterbildung mit Bezug externer Fachperson</p>	<p>2026/2027</p>
Zielorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	<p>Entwicklungshinweis FSB 2023</p> <p>Die koordinierte und professionell gestaltete Zusammenarbeit der Beteiligten ist wirksamer Teil einer Lernunterstützung.</p>	<p>Evaluieren der Fortschritte durch schriftliche Zwischenbefragung der Eltern</p> <p>Jahresschwerpunkte korrespondieren nicht in jedem Fall mit dem Schulprogramm.</p> <p>Unterschiedlich systematische Bearbeitung der</p>	<p>Schul-/Unterrichtsentwicklung wird durch das Schulteam systematisch und nachvollziehbar gesteuert und basiert auf gemeinsamen Vorstellungen von Qualität.</p> <p>Jahresplanung ist auf das Schulprogramm abgestimmt und in der Elterngruppe und im</p>	<p>Der Einsatz einer Steuergruppe „Schulprogramm“ sorgt für verbindliche Umsetzung.</p> <p>Projekte sind terminiert, verfügen über Aufgabenbeschreibungen, sind mit Ressourcen/Personen hinterlegt.</p>	<p>FSB stellt eine umfassende Praxis fest.</p> <p>Rechenschaftsbericht der Schulleitung nimmt Bezug auf die Schwerpunkte und gibt Auskunft über den Stand der Umsetzung des Schulprogramms.</p>	<p>Steuergruppe bestehend aus 1 Lehrperson und der Schulleitung</p> <p>2x/Jahr zur Berichterstattung an Schulkonferenz</p> <p>½ Evaluationstag im Frühling</p> <p>½ Umsetzungstag im Herbst</p>	<p>2024-2028</p>

		Themen	<p>Team GSP für alle transparent publiziert.</p> <p>Die Planung und Dokumentation erfolgt nach den Grundsätzen des Projektmanagements.</p> <p>Der Qualitätszyklus ist etabliert; planen – umsetzen - überprüfen/evaluieren - handeln</p>	<p>Das Team legt die Jahresschwerpunkte anfangs neues SJ fest.</p> <p>Im Team werden aktuelle Trends bei den Kindern und in der Gesellschaft durch offene Diskussionsformen sichtbar gemacht, diese fliessen in die Weiterarbeit ein.</p>	<p>Steuer-/Projektgruppen sind eingesetzt und arbeiten ergebnisorientiert.</p> <p>Die Zusammenarbeit in den Projektgruppen wird 1x/Jahr mittels Feedbackrunde optimiert.</p>	<p>3x/Jahr Sitzung der Projektgruppen</p> <p>Zwischenbefragung der Eltern im SJ 25/26</p> <p>Externe fachliche Unterstützung, wo nötig</p>	
--	--	--------	--	---	--	--	--

Sicherungsziele: Das wollen wir erhalten

Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
Nutzungs- und Präventionsarbeit zum Umgang mit digitalen Medien	Hinweis FSB 2023	Die Schule verfügt mit dem ICT-Konzept Volketswil über zweckdienliche Grundlagen zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht.	Elterninformationsabend in der 2. Klasse unter Mitwirkung ICT-Team.	Elternabend in 2. Klasse ist terminiert, findet statt und wird von den Beteiligten als nutzbringend empfunden.	1 Lehrperson, 10h nBa
	Die koordinierte und professionell gestaltete Zusammenarbeit der Beteiligten ist wirksamer Teil einer Lernunterstützung der Schüler und Schülerinnen.	Eltern werden ab 2025 systematisch und regelmässig über Herausforderungen in der Mediennutzung informiert.	Abgabe von Broschüren.	Elterngruppe wird über Präventionskonzept informiert und mündlich befragt.	1 Elternabend
	Präventionskonzept Volketswil von 2022	Am Elternabend der jeweiligen 2. Klasse findet ein Infoblock zur Mediennutzung (Prävention) statt.	Jede Lehrperson setzt digitale Medien nutzbringend für alle Lernenden im Unterricht gemäss den Kompetenzen von Medien und Informatik des Lehrplans 21 um, unter Berücksichtigung des Lehrmittels «MIA im Kindergarten», «MIA in der 1./2. Kl.» und «MIA in der 3./4. Kl.»	Die Eltern sind bei Befragung grossmehrheitlich mit der Umsetzung zufrieden.	1 Sitzung ICT-Team mit Schulleitung
		Ein schulspezifisches Nutzungs- und Präventionskonzept ab 2026 zuhaltungen, Gefahren und Chancen ist	MIA Lehrmittel ist integrativ in den Schulfächern umgesetzt.	Jährliche Konzept-/Zielüberprüfung in der AG ICT mit der Schulleitung	Broschüren, z.B. Elternratgeber «1. Handy»
		Gefahren/Herausforderungen werden 1x/SJ in den 2./3. Klassen thematisiert.			

		gemeinsam mit den Eltern erarbeitet.			
Personalentwicklung Teamgesundheit - Prävention	Arbeitgeberattraktivität Schule Volketswil Weiterbildungsinput vom 29.11.2023 Konzept Feedback Gutenswil	Der Teamgeist ist gestärkt: Vertrauen ist Grundlage der Zusammenarbeit. Gegenseitige Ressourcen/Stärken werden genutzt, Schwächen toleriert- akzeptiert, Arbeitsfähigkeit bleibt erhalten, Unterstützung und Hilfe sind spürbar.	Zweimal jährlich findet ein persönlicher Austausch unter den Teammitgliedern mittels Feedbackrunden statt. Gegenseitige Hospitationen in unterschiedlichen Tandems	Lehrpersonen bestätigen an Evaluation/bei Befragung sich mehrheitlich merklich unterstützt und entlastet zu fühlen.	Gefäss Kollegiale Beratung Zeitgefäss an Teamtag Supervision durch externe Fachperson Hospitationen
Gutenswiler Unterrichtsmodell (Ansätze des Churer Modells)	Input Schulleitung und Schulteam Das Gutenswiler Unterrichtsmodell ist eine Unterrichtsform, die unabhängig von den Lehrpersonen in allen Klassen praktiziert wird. Vielfalt unter Schulkindern gilt als selbstverständlich. Im Fokus stehen die Fähigkeiten und Potentiale der Kinder.	Das Gutenswiler Unterrichtsmodell ist in allen Klassen umgesetzt und dokumentiert. Die Praxis wird regelmässig reflektiert und auf Vor- und Nachteile hin untersucht, dabei steht das Wohl der Kinder im Vordergrund. Neue Lehrpersonen werden durch Teammitglieder systematisch eingeführt.	Bei Stellenausschreibungen und Bewerbungen wird unsere Unterrichtsform vorgestellt und als Rahmenbedingung festgelegt. Sorgfältige Einführung neuer Lehrpersonen durch Fachbegleitung oder Stellenpartnerin. Offene Schulzimmer in allen Klassen für Besuche und Austausch. Die Eltern werden über das Gutenswiler Unterrichtsmodell an Elternabenden und auf der Webseite informiert. <u>Elemente</u> <ul style="list-style-type: none"> • Themenblöcke (auf fixe Lektionen verzichten wir) • Angepasste Stundenpläne • Inputkreis in allen Klassen 	Bei MAB-Unterrichtsbesuch überprüft die Schulleitung das Gutenswiler Unterrichtsmodell. Bei Befragungen sind die Elemente der Gutenswiler Unterrichtsmodell den Lehrpersonen bekannt. Inputkreise und Raumnutzung sind sichtbar. Die Raumgestaltung ist klar strukturiert, sorgfältig gestaltet und individuell durch die Unterrichtsteams geprägt. Niveaudifferenzierte Aufgaben sind fester Bestandteil des Unterrichts. Selbsteinschätzungsformen sind bekannt, werden sichtbar eingesetzt und sind im Schulteam allen transparent zugänglich.	Fachbegleitung Kollegiale Hospitation Vorstellung des Modells an Elternabend Kindergarten und 1. Klasse

			<ul style="list-style-type: none"> • Raumgestaltung sehen wir als dritten Pädagogen • Raumnutzung auch ausserhalb der Schulzimmer • Teilautonomes Lernen • Kinder lernen niveaudifferenziert • Freie Lern-/Spielzeit • Selbsteinschätzung wird gezielt gefördert und gefordert 		
Gutenswiler Ablagesystem aktualisieren	Ablagesystem ist vorhanden, aber teilweise nicht aktualisiert.	Die Schule verfügt ab 2027 über eine verbindliche Plattform, die allen Lehrpersonen als Informationsquelle dient und regelmässig aktualisiert wird. Ordner sind auf schulhausrelevante Themen beschränkt.	An den Schulkonferenzen holt die zuständige Lehrperson regelmässig die Meinung zur Nützlichkeit und Aktualität ein. Ist ein Inhalt veraltet oder unklar, wird er nach Rücksprache ersetzt oder gelöscht. Übergeordnetes wird in Absprache mit der Schulleitung gesichert.	Die Plattform wird bei Befragungen der Lehrpersonen von der Mehrheit der Teammitglieder als aktuell und hilfreich empfunden und genutzt.	Amt mit 10h nBa Unterstützung der Schulleitung

SK 18.12.23